



Derek Landy

Skulduggery Pleasant

Mitternacht (Bd. 11) ★★★★★

Loewe 2018 ◦ 490 Seiten ◦ 19,95 ◦ ab 16
978-3-7855-8982-3

Haben Sie den Klappentext zu diesem Buch gelesen? Dann vergessen Sie ihn am besten gleich wieder, denn bis es zu der dort beschriebenen Handlung kommt, hat man bereits 260 Seiten gelesen. Zunächst geht die Geschichte nämlich dort weiter, wo Band 10, à [Auferstehung](#) (S. 8f.; zu Band 1-9 siehe à [hier](#)), geendet hat: Abyssinia ist ins Leben zurückgekehrt, mächtiger denn je. Doch was führt sie im Schilde? Schon bald erkennen Walküre und Skulduggery, dass sie auf der Suche nach ihrem Sohn ist, für den sie damals, vor Jahrhunderten, ihr eigenes Leben gab. Um Abyssinia aufzuhalten, müssten Walküre und Skulduggery ihn zuerst finden – ein schwieriges Unterfangen, wenn man stets mit Kriminellen zu tun hat, die nicht gerade kooperativ sind.

In der Zwischenzeit sehnt sich Omen nach ein bisschen Abenteuer. Im vorherigen Band hat er Walküre und Skulduggery geholfen – nur dass außer seinem Freund Never niemand davon wissen darf. Und so wird Omen von seinen Mitschülern weiterhin wie ein Niemand behandelt, denn nicht er ist der Auserwählte, sondern sein Bruder Auger. Dessen Bestimmung scheint näher zu rücken, denn der König der Nachtländer, gegen den er der Prophezeiung nach kämpfen und siegen wird, scheint mit Abyssinia in Verbindung zu stehen.

Der Ton dieses Bandes ist wieder etwas heiterer, Walküre scheint mit ihrer Vergangenheit als Darquise abgeschlossen zu haben, wenngleich sie noch immer nicht weiß, welche neue Magie in ihr schlummert, denn im Moment ist sie weder eine Elementenzauberin, als die Skulduggery sie ursprünglich ausgebildet hat, noch eine Totenbeschwörerin.

In diesem Band ist erneut Walküres Familie in Gefahr und erneut ist es Walküres Schuld: Massenmörder Cadaverus Grant kommt als erster Fiesling auf die Idee, Walküre einfach nach Hause zu folgen und ihre kleine Schwester Alison in seine Gewalt zu bringen. Das gelingt ihm problemlos, denn ausgerechnet Omen spielt an diesem Tag den Babysitter. Der



Leser weiß, dass Walküre für Alison alles tun würde, nicht zuletzt, weil sie das kleine Mädchen vor Jahren getötet hat, um die Macht über eine mächtige Waffe zu erlangen. Zwar hat sie Alison im Anschluss wiederbelebt, doch verziehen hat sie sich diese Handlung bis heute nicht.

Landy scheint die Reihe dauerhaft fortführen zu wollen, denn auch am Ende dieses Bandes ergeben sich zahlreiche Fragen und mögliche Theorien für weitere Bände. Man wartet nicht nur auf den Kampf mit dem König der Nachtländer und die Erfüllung der Prophezeiung, sondern auch auf das Eintreten von Walküres neuen Visionen, die kein gutes Ende vorhersagen. Man darf also gespannt sein.